Um

Fünften Sonntag nach der C. drey König Tag.

Zizania Discordiarum. Das höchsteschädliche Untraut der Uneinigkeiten.

THEMA.

su baben.

ieder ift ein und der Ur

mala mixi und das S

es unter th

Sodeme i

daß die obe haffre nicht

geneiger fer 2Ba

nichtnutt

gorfehin Gorfehin

Cum autem dormirent homines, venit inimicus homo, & superseminavit zizania in medio tritici, & abiit. Matth. c. 13. v. 25.

Da aber die Leut schlafften / kam der Feind / und säet Unkraut unter den Waisen / und gieng darvon.

Argumentum.

Vigiliæ Defunctorum tantum (de quibus jam in prima parte hâc ipsâ Dominicâ egi) clauduntur his verbis: Requiescant in pace. Sed quare mortuis tantum Ecclesia annuntiat pacem? Respondet Blosius Lib. 3. c. 16. & dicit: In nobis ipsis, qualis pax? Caro concupiscit adversus spiritum, & spiritus adversus carnem. Quibus addo, & dico: Etsi carneminter & spiritum pax summa foret; inimici tamen hominos,

Blofins L. 3.6.16.

Das bochft-fchabliche Untraut der Uneinigteiten.

mines, qui à me zizania, à Cornelio à Lapide verò, semi- Corn, à Li na prava diaboli dicuntur, pacis requiem concederent nul- in c. 13. lam. O Zizania pessima! quantum ergo hæc pessima di- Matth. fcordiarum zizania displiceant Deo, noceant communitatibus, proximis, ac sibimetipsis, dicam.

EXORDIUM.

er ift aans nicht verborgen / mas der fo genannte Jacobus Jacob. Be-Beneventenfis an dem 34. Cap, feines Buche bon der Rofte nevent. barteit eines auten Freunds gefchrieben mit diefen Wor. c. 34. ten: Omnibus est rebus bonus anteferendus amicus. Allen Sachen ift vorzugiehen ein guter greund. Mir ift nicht unbekannt / daß der Auctor Aftrolabii von eben diesem

von einem guten greund / alfo angemerchet: Omnia dona Dei transcendit verus amicus. Alle Gaaben GOttes überfteiget / einen guten Freund au haben. Ich weiß gar mohl / daß andere fagen : Nemo fibi fatis eft; eget omnis amicus amico. Diemand ift ihme felbften Danns genua; ein ieder ift eines guten Freunds bedurfftig und nothig. Und diefes darumbe und der Urfachen alleinig / Dieweilen nur gar ju gewiß / mas fcon lange ften ein finnreicher Doet gefagt / fprechend : Sunt bona mixta malis ; funt mala mixta bonis. Es ift allenthalben das Gute mit dem Schlimmen und das Schlimme mit Gutem vermischet und untermenget. Allermaffen,

2Bas ift ichoner und holdfeeliger / als das mit mehr dann taufend hell-glangenden Stern-Liechtern gezierte Firmament? Gleichwohl gibt es unter ihnen folche und dergleichen Stern und Planeten / welche genennet werden / Sidera errantia, irrende Stern; es gibt unter benen fconen Planeten einige / Die benahmfet werden Malefici , Die Boghaffte.

Budeme / lehren ja die Mathematici , benanntlich Julius Firminus Lib. 2 c. 4. Julius Firdaß die obere Stern verhindern / daß die untere / Die Frrende / die Boge min. Lib. haffte nicht fo viel fchaden konnen / als fie ju fchaden und jum Schadigen 2. c. 4 geneiget fenn.

Was ift fconer und nublicher / als die Erde? Gie zeiget fich ja / nicht nureine farche Riefin in einer unmuden Tragung der bochften Geburgen und Bergen; fondern auch eine allgemeine forgfaltige Dahr. Duts ter / indeme fie fur uns traget und berbor gibet nicht nur alleinig die taglie the Speif, Trancf und Kleidungen, fondern fie thut auch eine getreue Borfehung denen Mugen und Gemuth durch die Diele und Menge fconfter und rarifter Blumen | Fruchten / Krautern / und andern mehr.

(Sleiche

at der Um

, venit in Zizaniaion 13. V.25.

der Feind en und pr

n in prima pur bis: Requisize della annoci & dicit: had

Ferfus (pictura o, & dico: Ed inimiciane

Am fünffren Sonntag nach ber Zeil. brey Adnin Tar. 154

Gleichmobl / mer folte konnen zehlen die Menge und Biele ber boffebere aifften Shier / Denen die Erde / ju der Menfchen bochftem Schaden und

Dachtheil / Das Quartier und Wohnung gonnet?

2Bas ift vermunderlicher / nublicher und nothiger / als das Gie ment / Das Waffer? Indeme fich die Welt viel leichter des Weins , als Des Waffers entrathen funte. Gleichwohl ift gar glaublich / baknicht viel meniger in dem Waffer und Waffern erfoffen, als in benen Bettern gestorben!

2Bas ift nothiger / nublicher und verwunderlicher / als das Gle ment / das Reuer ? Maffen das Feuer / neben ungabibar vielen andern bochstenublicher Würckungen, fo gar das Gold in vollkommenen Stand

feget.

Gleichwohl D! wie viel fennd beren, die ihre Sand auf dem Saupt gufammen folagen / Darumb , daß fie durch das Reuer in die auffe

rifte Moth gerathen.

Sal jal mas fagt mas fcbrevet mas fcbreibe ich viel von denen frummen Clementen! fiehet man doch nur gar ju flar ineund an uns Men fchen-Rindern felbsten / Dages in Bahrheit beiffe : Sunt bona mixtamalis; funt mala mixta bonis. Es fennd allenthalben die Gute mit Bofen! und die Bofe mit Guten untermenget. Und mar ju munfchen, daß die Amabi der Bofen nicht fo gar mercklich groffer mare, als jene der From men oder Guten. Und eben darumb : Nemo fibi fatis eft ; eget omnis amiem amico. Diemand ift ihme felbften Manns genug ; ein jeder ift eines guten Freunds bedurffrig und nothig: Allermaffen das beuntige S. Coangelium Matth. c. 13. thut nur von zwenen eine Deldung; und dannod/ auch nur unter Diefen Zwepen / ware fcon / Inimicus homo, ein Feind

Matth. c. und feindfeeliger lofer Eropff. Cum autem dormirent bomines, fagt det 13. v. 25. Text | venit inimicus ejus , & superseminavit Zizania in mediotritici, O abiit. Da aber die Leut fchlafften / fame fein Reind / faet Untraut unter Den Waigen / und gieng darvon. Mit fo fcablichem Unfraut mas ift ju thun ? God man es fernere fteben, und machfen laffen, ift ju beforgen/ es mochte wegenihrer Biele und Menge ben guten Waiten/ Dasift! die noch Fromme / gar verderben und verführen. Goll man es ausreif fen und ausraitten ; mas für allerdings unbefchreibliche Dube murbe fole ches toften? Gleichwohl / weilen auch nur vor ein eingige Geel, Damit fie nicht verlohren gebe , alles ju tentieren und ju versuchen, fo merd ich mich bemuben / folches / wenigstens in etwas / ju mindern / in Erfla. rung / wie das Unfraut der Uneinigkeiten Gott fo boch jumider , und daß folches nicht nur ihme felbften / fondern auch dem Dachften/ ja einet

ganten

nicht? 9ft mi misfäl But & fraut der ! aleich die (

v. 12. Und Anima tim bende ber DEDI ein Gren wie wird

tole unfer तिर अर्थ heit lite i leicht ift ift es quo fennib es

fauldige fepnd un chinans (allerfalli முற்றுக்

181 Ped

tig / gef ten? Di funfite. heir / u nicht ; fiebende

delget

Das bochft-fchabliche Uneraut der Uneinigkeiten. gangen Gemein bochft.fchablich fene. Der liebe Gott alles Friedens und Ginigkeit ftebe mir in diefer harten und fehr befchwerlichen Arbeit gnadigft ben. 21mm/ und fo es jemand folte befrembden, daß ich mich unterfange das hochsteschadliche Unfraut, der Uneinigkeiten, aus dem guten Baigen der Frommen/und Friedfamen auszuraiten oder menige ften in etwas ju mindern ; fo fagtet fo fragte ich gleich : 2Barum nicht? Ift doch diefes Unkraut, die Uneinigkeiten / Gott bochft zuwider und miffallig auch jedermanniglich hochft. schadlich. Bur Bemeijung def erften, daß nemlichen das bochft. fcabliche Une fraut der Uneinigkeit / GDtt hochft juwider und miffallig / Dienet mir gleich die Gottliche Beilige Schrifft mit dem/ mas zu lefen Proverb. c.6. Prov. c.o. v. 12. und alfo lautet : Sex funt, que odit Dominus, & feptimum deteftature, 12. anima ejus. Geche Ding fennd, welche der Der haffet, und Das Giebende berfluchet feine Geel / Das Giebende ift feiner Geel ein Breuel. D GiOtt! mas muß doch das fiebendes fo du verflucheft, fo deiner Geel ein Greuel ift / fur ein erschrochliche Bofheit in fich begreiffen ? oder wie wird wohl diefes genennt ? Was ift es fur ein Boffbeit? Bielleicht fennd es Oculi fublimes? hohe 2lugen? melde nemlichen/ wie unser P. Lyranus schreibet / fich I per figna superbia , durch Beichen P. Lyr. in Der Soffahrt / folde ju fenn/ angeben und verrathen? Dein/ Diefe Boffec. 6. Prov. beit ifte nicht, bann fie ift unter benen fieben jum erften gefetet. Biel. leicht ift es / Lingua mendax ? ein unwahrhaffte Bungen? Dein, Diefe ift es auch nicht / Dann fie ift unter Denen fieben Die andere. Bielleicht feund est Manu, effundentes innoxium fanguinem? Die Sand, welche uns fouldiges Blut vergieffen ? Dein, Diefe fennd es auch nicht; Dann fie fennd unter benen fieben jum dritten gefetet. Bielleicht ift es, Cor ma-

chinaus cogitationes peffimas? Das Berti ein Berti meldes mit benen allerfchlimmften Gedancten gleichfam fcmanger geht? Mein, Diefes ifts auch nicht; dann es ift unter denen fieben das vierdte. Bielleicht feynd es / Pedes veloces ad currendum in malum. Die guß / welche gang bur. tig / gefchwind, allgeit bereit und fertig fennd/Bofes ju thun und anguftiffe ten? Dein / Diefe fennd es abermahl nicht; dann fie fennd an der Babl Die fünffte.

Dielleicht ift es jener; qui profert mendacia, & falfum teftem? mel. P. Lyran. der / feilicet in judicio , fagt Lyranus , welcher vor Bericht mit Unmahrsbie. beit / und falfchen Beugen handlet und wandlet? Dein / auch Diefer ift es nicht ; bann erift an der Babl der fechfte. Wer ift er bann / mer ift der fiebende, mithin jener Bogwicht, welcher von G.Dtt verfluchet wird / melder der Seel Gottes ein Greuel ift?

Y Zanis Za 10 Bids der his od from Shah

thiger 1 als but idice des Miss ar glaublid) ba / als in denen ?

erlichers die des ngablbat viting n vollfommens)

ie thre Hand w das Reuerindia

reibe ich bid mi lar in und an mil Sunt bons no n die Gutemil t zu trûnschei li are / als jenelais fatiseft ; geton enug; em ubai en das beuntig di Reldung; mil timicus kenst, (I) rmirent bomits.

Lania is midital eind / fartlicha idlichem Ushar en lassen, siph guten Mahal . Gol made reibliche White t ein einbige ein

ju verfacten, ba / Ju minden/s ot to bod was dem Magazil

Im funffren Sonntag nach ber Zeil. drey Konin Tan. 156

Der Beife verweilet fich nicht lang / uns zu eroffnen mer ber fier bende, mer der Bogwicht / und fagt an ermehntem Ort: Esift feinane Deret als eben jenes bochft.fchadliche Unfraut: Qui feminat inter fratre discordias. Belcher unter benen Brudern (wie dann wir Chriffen alle Bruder feund) Uneinigkeiten auftifftet. Diefe / Diefe werden von Gion verfluchet / fepnd der Geel Gottes ein rechter Breuel. Confequemer.

folglich / eben demfelben bochft zuwider und miffallig. Exodi c. 20 v. 25. lefe ich nicht weniger / Dag / Da Gott der Aller.

bochfte von der Urt und Manier der Aitar / fo ihme folten aufgerichtet werden / mit Monfe redete / fchaffte / und fagte er hiervon ausdrücklich Exod.c.20 alfo: Si altare lapideum mihi feceris, non adificabis illudex fectis lapidibus, Go du mir einen freinernen Altar willft aufrichten / folft du feine gefdnite tene Stein darzu brauchen. Wegen Diefes Befelche funte man mobifagen und fragen: 2Barumb Diefes / D SErr! marumb verlangeft buin Deinem Altar rauche, ungeschnittene, unpolierte Stein? Die Altar gereis chen ja ju beiner groffern Chr? Deine Chr aber ju befordern und ju ber gröffern / Dienen ja viel beffer die schon polierte / und schon geschnittene Stein? Bu beme / mann ich betrachte beine und aller Beiligen emiget freuliche Refidenz-Stadt / bas himmlifche Gerufalem / fo finde ich in dem In Dedi- Rirchen. Befang / Dag nicht nur allein all Dero Porten mit toftbariften

sat, Eccl. Perlein befetet feven / fondern / daß das gange Gebau von polierten Stele nen sepe; Fabri polita malleo hanc saxa molem construunt. Bon polite ten Steinen ift Das groffe Werct. Warumb dann nicht auch beine Altar? oder warumb beliebet dir doch die Altar von rauchen und ungefchnittenen ju haben ? ohne fonders Geheimnus gefdicht foldes gewiß nicht.

Isidorus Hispalensis gibet mir ein zu meinem Borhaben fehr bienliche Antwort / und ift der Meinung / Gott habe durch diefes zeigen wollen! wie ihme fo both zuwider und miffallig fepe / Zizania discordiarum, Das Unfraut der Uneinigkeiten : fintemahlen / weilen das Berfchneiden der Stein eine Bedeutung ift der Bertrennung / Der Bertheilung der Ginigfeit, und ein Borbild der Uneinigkeiten / fo habe dann GDtt von denen jet

fchnittenen Steinen fo gar feinen Altar haben wollen.

Rach welchem ich alfo fage : Erzeigte GDtt fcon dazumahlen ein foldes Miffallen mider die polierte und gefdnittene Stein, daß er fo gat feinen Altar aus folden haben wollen, Darumb alleinig, weilen fie bedeu. ten die Bertrennung der Ginigkeiten; umb wie viel mehrer merben ihme hochft juwider fenn, Zizania Difcordiarum, das Unfraut der Uneinigfeiten? Hispalens. will fagen: Die Durch die Uneinigkeit gertrennte Spergen: Absonderlich! weilen erwehnter Ifidorus faget: Settilapides, bi funt, qui unitatem fein-

Midorses 87 G. 20. Exodi.

V. 25.

dut; 40

do bene VI

au femin

Christo fac

rei onial

iener Mei

Unfront

feingertei

sufuaen.

dus Bert

fraut der

Berten

C'ibi rei

lingue ib

Cap. 5. 17

tritfi allo

TOR 66 C

ria fibi a

Union /

und berf

abjunehr

diferraia

most nur

the die

ton Un dum eff

culps m

accipita

Gaaber

tinigfei

Capter fe

Die

Das bochft schabliche Uneraut der Uneinigfeiten.

dunt; ac dividunt scipsos à societate fraterna per odium vel schismata. Die gefchnittene Stein bedeuten jene / welche Die Ginigkeiten gerfchneis Den / und gertheilen fich mithin von der bruderlichen Gefellschafft durch den Rend, und Berfpaltung. Bon Diefen Steinen dann will GDEE feinen Altar / und folglich auch tein Opffer. Go melt dann, und fo viel ift 63 Ott gumider und miffallig das Unfraut der Uneinigfeiten.

Und nicht Bunder; dann es faget ein S. Bernardus Serm. 41. de mo- S. Bernar. do bene vivendi ausdructlich von diefem Untraut der uneinigen und feinde Serm. 41. feeligen Menfchen alfo: Maledittus bomo , qui inter servos Dei discor de modo dias seminat : qui pacem & concordiam rumpit , adversum Deum facit, bene vi-Christo facit injuriam, quoniaminter servos Dei seminat discordiam. Qua- vendi. re? quia Chriftus eft pax noftra , qui fecit utraque unum. Berflucht ift jener Menfch / melder unter die Diener Gottes das bochft fcabliche Unfraut der Uneinigkeiten ausfact; wer den lieben Frieden und die Ginige feit gerreiffet / Der thut wider GDtt / er thut Chrifto eine Unbild Dardurch gufugen. Barumb? Darumb/ weilen Chriftus unfer Fried ift/ Der Da

Das Bertrummerte wiederumb vereiniget bat.

the gind L

officent water Oct: Estation

eminat interfer an wit Shife

toetden oor g

nel. Confessor

da Goulde

folten aufor

teroon quelt

idex feltila

lft du frimain

Funte manti

mb valand

in? die State

efordern und in

o fchon aritm

t Seiligeren

1/ fo findeide

eten mit fond

u von polimie

ruunt. Son

icht auch deine

und unacidate

aemignitt.

rhaben fette

Diefes geiger put

a discordina

as Zerftseh

beilung der Em

3.On our death

don dound

Stein/ Offil

nig/ weils felt

mehrer netel

ut der Unions

rein: Mind

to gar aniel

Diefe groffe Miffalligkeit dann, welche GDEE hat von dem 11ne fraut der Uneinigkeiten / noch ferners ju erklaren / bediene ich mich der Worten Chrifti felbsten / und fennd diefe : Si offers munutuum ad altare, Matth. & ibi recordatu fueris, quod frater tum habet aliquid adversum te, re-c.s. v.23. linque ibi munus tuum, & vade prius reconciliari fratri tue. Matth. cap. 5. verl. 23. Wann du deine Baab auf den Altar opfferft, und wirft allda ingedenct , daß dein Bruder mas habe wider dich / das ift / wie es Cornelius à Lapide lifet: daß er fich über dich beschwere / de inju-Cornel.à ria fibi à to falla, wegen der ihme von dir jugefügten Schmach und Lap.bic. Unbild / fo laffe allda vor dem Altar Deine Gaab dein Opffer gehe hin/ und verfohne dich jubor mit beinem Bruder. 2lus welchen gang flar abzunehmen / und zu schlieffen i daß GDEE dem Allerhochsten / Zizania discordiarum, Das Unkraut der Uneinigkeiten fo gar jumider / Dag Er nicht nur allein nicht haben wolle Die Altar / fo von Steinen fennd/ wele che die Uneinigkeiten vorbilden; fondern auch die Opffer nicht / welche bon Uneinigen und Zwietrachtigen geopffert werden. Quain repenfan- S. Gregor. dum eft, fcbreibet der Seil. Gregorius lib. 4. Dialog. cap. 60. cum omnis l.4. Dialo culpa munere solvatur, quam gravis est culpa discordia, proqua nec munus 6.60. accipitur. In welcher Sach (daß nemlichen GDEE fo gat / Die Gaaben i das Opffer nicht annehme) wohl zu bedencken / was die Une emigfett / Der Unfried / Der Zwietrach / Die Reindschafft fur ein schweres Laster seve / indeme sich GOTE wegen aller anderen fündlichen Ber-

Am funffren Sonntag nach ber Zeil. drey Ronig Tan. 258

brechen durch die Gaaben / Durch die Opffer befanfftigen laft , die Duf. fer aber ber Uneinigen / und Feindfeeligen gar nicht annehme. Dbetrubtes Werch fur Das Unfraut Der Uneinigen / und Uneinigkeiten !

Gileichwohl /

Rich. à

S. Laur.

de Land.

Luc. C. I.

W. 28.

B.V.

Bie es GDEE machet mit diefem bochft, fchadlichen Untraut, ale fo macht es auch feine werthefte Mutter, Maria Die Jungfrau / als wei. che gleichfalls nichts miffen / noch haben will von dem Lob oder Opffer der Ift ein gehr Richardi à S. Laurentio, Die er fchopffet aus dem Uneinigen. Dafi GDE 3 Dem Allerhochsten / wie ju lefen Luc. 1. v. 28. beliebet bat Mariam ju begruffen / nicht durch einen Patriarchen , ober Propheten, ober fonft burch einen vollkommenen , und Gottsforchigen Menfchen, fondern durch einen feiner Engel , der ihr fagte: Ave gratia plena: Bes gruffet feneft du Maria / Du bift voll der Gnaden / durch welches / fagt Richardus, GOEE wollen zu verfteben geben / daß / wer denen beiligen Englen GiOttes nicht nachartet / Der konne Mariam Die allerfeeligite Sintes Mutter nicht murdig loben/ ja Maria wolle von dergleichen ihren

Dofferen nichts wiffen noch horen.

DODEE! D Maria! glaube ich/ gedencken/ megen deffen/man che ben fich felbsten; mann dem alfo / mann nur jene Mariam die boch murdigfte Gottes Mutter murdiglich fonnen loben / und ihr mobigefale lig opfferen i welche denen Beil. Englen nacharten / 21ch! wie wenig wird die Allerehrmurdigfte bon uns Menfchen Rindern geehret, und die Merlobmurdigfte von uns murdiglich gelobet! Gintemablen jene / Die bier auf Ecden ein Englifches / oder unfduldiges Leben führen/ garrat/ und gar wenig. Man lobet fie gwar jum offtern mit Bettung Beil. Dio fenfrant / Pfalter / Officien / Tag. Beiten / und andern mehr; alleinig nur mit dem Mund / nur mit benen Leffien / Das Spert aber weißtein Mort Davon. Man opffert ihr / nicht felten / febr rare und tofibate Sachen; Alleinig / wie werden nicht folche fo abicheulich bemahlt, und bemackelt durch die eptle Chr / da man nemlichen ben folchen Opffern mehrer fuchet die eigne Epr / als die Ebr der allerehrmurdigften Jung. frauen / und Jungfraulichen Mutter & Ottes Maria. Uber das / mie folten mir fterbliche fdmache und gar gebrechliche Menfchen Fonnen juli gel werden ?

Diefe fleinmuthige Berben ju confolieren/ und ju troffen / auch felben aus Denen hieruber gefaßten Scruplen ju helffenzeiget und weifet bepoes Lib.2. p.6. Richard. aS. Laur. Da et Lib.2. part. 6. de Laudibus B. Virginis alfo angemertet: Quod digne salutare tantam Virginem , non sit quilibet dignus, oftendit Dominus, cum ad cam salutandam, nonnisi Angelum misit; per hoc evi-

Richa S. de Laud. B.Virg.

artists. Maria Constitution of the last of the last

Entereie Coffee the comid Engel vet nmalle

2118 Mafront feiner all alciómi cap. 14 chen aud teti feine

denemnet

aberebe

bringer Un andern ? dog the nigt m mit mel

len fie a ten fo da fie i dets fe filios 1

deceba Megap nut for

Letten

liten to

Das bochft fchabliche Uneraut ber Uneininteiten.

denter oftendens, quod, qui salutationem suam ab ea desiderat acceptari, angelicam vitam debeat imitari, ut fit videlicet pacificus, quia inter Angelos major non opprimit minorem , fed omnes in summa pace & quiete confifunt. Daf ein fo gewaltige Jungfrau murdiglich ju loben/ nicht ein jes Der murdig fene / bat der DERR Durch Diefes erwiefen / Daf Er / fie ju gruffen / feinen / ale eben einen Engel gefandt bat ; burch welches Er flar erwiefen / daß / wer verlanget / daß fein Gebett / Lob / Grug und Doffer ihr angenehm fen / Der folle dem Englifden Leben nacharten / Daß er nemlichen friedlich , und einig fene , Dann Die groffere oder bornehmere Engel verfolgen / oder untertructen die untere Engel durchaus nicht fone Dern alle insgemein fenn / fteben und befteben in dem beften grieden, in der bochften Einigkeit.

Que welchen ich fchlieffe/ und abnehme / daß das hochft . fcadliche Unfraut/ Zizania discordiarum, Das Unfraut Der Uneinigfeiten / Sott und feiner allerwertheften Mutter Maria / fo gar jumider und miffallig/ bagi gleichmie der allmachtige &DEE/nach Lehr des Beil. Pauli t. Corinth. , Cor.e.i. cap. 14. v. 33. fein GOEE der Uneinigen fenn will / alfo molle ingleis v.33. chen auch feine allerwerthefte Jungfrauliche Mutter Maria / feine Mut. ter, feine Selfferin, feine Erofterin, fein Buflucht meder fenn, noch auch genennet werden des hochft. schadlichen Untraute, der Uneinigen. aber eben diefes , ber fcon bevor boch betrangten Welt , fur Schaben

bringe, wird fich bald zeigen.

Und zwar ichon abermahlig aus Gottlicher Beil. Schrifft. In dem andern Buch Mofis , Exodi genannt , fan man finden , daß das Ifraes Exod. litifche Bold in Egypten queiner fo gar groffen Ungahl fepe erwach fen / c.12. v. 37. daß ihrer ben nahe feche hundert taufend Mann, Weiber , und Kinder nicht mitgezehlt / fenn außgezogen. Ift ja eine erfchrockliche Summa/ mit welcher ein fluger General Die gange Welt erfchrocken fonte. 2Beis len fie aber alle fich in Der langwurigen Dienftbarkeit alfo haben tribulte ren/ fcbimpffren / veriren / und plagen laffen / Daß fie Die gange Beit/ da fie unter dem tyrannifchen Joch des Konigs Pharaonis / ju nichts anbers fennd gebraucht worden , als nur , wie der Text fagt : Oderant Exod. e.f. filios Ifrael Agyptii, & affligebant illudentes eis, atque ad amaritudinem per- v.13.0 14. ducebant vitam illorum operibus duris luti & lateris.cap.1.v.12. & 14. Die Acguptier haffeten die Rinder Afraels / und thaten ihnen Lends ant ihrer nur spottend und machten ihnen ihr Leben faur mit schwerer Arbeit in dem Letten, und Zieglen.

Diefe gute Tropffen / Das außermablte Bolck Gottes/ Die Ifrae. liten waren in diefer ihrer harten / fdyweren / und langwuriger Dienft. barteit

Sonia Con gen last i die a onnehme. El nd Untinista

lidyon United ob oder Confchopffet aus V.28. beliebe 1 obit Tom

digen Meh gratia plent utd) weldes wet dennie um die aleren

on dergleiden tregen defiens e Mariambel und ibr mehr 1 21th! mens rn geehtet/ m

ntemablenier ben fübeen/gut Bettung feld dern meht; in Hers aber not e tare mili

eulid bench bed folger Of rmindight ! nschen iben p

troffen / auf et und mele la ais affo angener bet digun, is mifit; profit

160 Am fünfften Sonntag nach ber Zeil. brey Konig Tag.

barteit billich ju bedauren / indeme fie faft wie das Dieb ju denen Knechte und verachtlichen Urbeiten fennd angetrieben worden. Bas mich aber an Diefem Bolck am allermeiften / und gwar recht hochlich bewundert ift / daß fie das fast unerträgliche Joch / Der fo harten Dienstbarteit! nicht von fich geworffen / will fagen : Daß fie fich gegen dem Borannen nicht fdwurig erzeigt / oder auch gar rebellieret haben; Gintemablen / weilen ihrer fo gar viel maren / batten fie ihre Reind gar leicht / wie man fagt / mit Suten konnen ju todt fdlagen ; aber / Dafes nicht gefcheben /

was ware doch die eigentliche Urfach?

Die Bottliche Beil. Schrifft gibt Deffen felbften den eigentlichen Bericht / und faat / Die einsige Urfach deffen fepe gemefen, Diemeilen das fo sabl reiche Bold gant getftreuet / und nicht vereiniget maren; Dann der arge Ruche, der schlaube Tyrann, der König Pharao wufte mobil Dag/wann er diefes Bolck bepfammen laffe/fepe et vor einer Aufruhr nicht ficher/ welche ju untertrucken er nicht Rrafften gnug baben murde: Die fen beforgten Ublen dann zeitig und vorsichtig vorzubiegen / fagt der Bert: Exad.c.s. Dispersus est populus per omnem terram Ægypti ad colligendas paleas. Das Bolck murde gerftreuet durch das gante gand Hegypten Stupplen gu fammlen. Und megen diefer Berftreuung des Bolcks unterbliebe alle beforgte Aufruhr/ und Rebellion Des Bolcks : Gie muften auch ohne alle Barmbergigkeit ihr schweres Joch unaussählich tragen / fo lang es dem

Ronia beliebet bat.

hiermit dann nachtrucklich auf mein Borbaben zu gelangen / fage ich : Bas die Zerftreuung , die Zertheilung dem außermablten Bold 63. Ottes geschadet bat / daß / und ja noch viel mehrer schadet der Weit! einem jeden Reich/ Land/ Proving, und Gemein inggemein / Zizania difcordiarum, das Uneraut der Uneinigkeiten, wann nemlichen die Regen, ten / und Borffeber / oder aber die Untergebene Durch Die Reindfeeligkeis ten gerftreuet, und vertheilet fenn ; fie fommen in des Reinds Gewalt, und Dienstbarkeit / Der legt ihnen ein Goch auf / wie es ihme beliebet/er latt fie unter folden auch feuffgen / fcmiten / und fcmauffen nach feinem Wohlgefallen. Wie viel aber / eben diefer Urfachen halber / von dem Simmlifchen / und ewige erfreulichem gelobten gand ausgeschloffen wet: Den/ O GOtt! wer folt es konnen beschreiben/ oder auffprechen!

Agefilaus der Ronig/wie Plutarchus in Apoph. erzehlet/als er einstens Plutarch. in Apoph. von jemand gefragt murde / warumb die Gtadt Spartha nicht / wie ander re / mit Ring . Mauren umbgeben , und verficheret merbe ; zeigte er auf Die Burger, und Innwohner Derfelben / Die in einem beständigen Fries Den/ und Einigfeit miteinander lebten/ und fagte; Hi funt Spartha civita-

9.12.

mit crists

and gat in

lent D!

einem fold

insgemein

Goin B

cadet. 6

inégemeir

einigfeiter

troited out

betrübter

2Bas had

motffen /

Ruhm be

ten und F

nemblid

morten?

extennet/

Flug Eug felben ga

der gang

Europai ge Krieg geführet

Das bodft fchadliche Untraut der Uneininteiten.

eis mania. Diefe fennd der Stadt Ring-und Schut: Mauren. mit er nichts anders wolte ju verfteben geben, ale: Respublicas nullo munimento tutiores effe, quam virtute civium confentientium. gand/und geuth/ Stadt, und Schlöffer fennd niemable fefter, und weniger ju überminden,

als mann fie bon friedfamen, und Eugendfamen bewohnet merden. Sine gegen aber /

Es gino 2

h su denen stat 2B 15 min (v

did hearly

ten Dienfilm

gen dem Zoo

n; Cintend ar leicht i wen

es nicht gefte

en eigentlich

n dienelah

get maren; D

barao mulium

einerglufruhm

aben wiele: 9

gen / fage beign

gendas pales.

pten Stum

cts untablib

uften auch der

en / folomen

n au acianam

ugermählm 9

t fcabetha D

gennein / Ind

emlidende

Die Frinklin

einds Gant

hme belieber all

nouffen cup

en halber mil

ausgeführfen

uffpreden! eblet/als a bid

hanight mad

(unt Spariet ?

Mann Diefe fefte / ja unüberwindliche Maur einen Die bekommet / fich gerfpaltet , oder gar übern Sauffen fallet ; will fagen / mann bas Unfraut der Uneinigkeiten auf Diefen Mauren wachfet / wann fich die vereinigte Gemuther gerfpalten durch die Reindfeeligkeiten / ober mobil auch gar in eine Rach: fuchende / und Rach . füchtige Reindschafft gerfal. len / D! Da fennd fie bin/ geben ju Schanden. Dasift : Es wird an einem foldem Reich Land, Proving / Stadt / Festung / und Gemein inegemein erfüllet / mas der allerliebfte G. Ott. Fried / Der eingebohrne Gobn Gottes bier auf Erden / wie gu lefen Luc. cap. 11. v. 17. gefagt / Luc.c.n. forechend : Regnum in seipsum divisum desolabitur, & domus supra domum 2.17. cadet. Gin iedes Reich (Land, Proving, Stadt, Reffung, und Gemein insgemein) wann es in fich felbst zerfrennet, durch das Unfraut der Une einiafeiten / defolabitur , das wird verwuftet merden / und ein Sauf wird auf das andere fallen. 2Bas tan schadlicher, armfeeliger / und betrübter fenn, als eben Diefes.

Und wann foldes manche folte befrembden ; fagte ich ihnen gleich : Bas bat das groffe Beit. Bunder / das alte Rom/ übern Sauffen ges morffen , und darmit all ihr unbeschreiblich groß, gemefene Glory , und Paulus Rubm bedecket / erfticket / und bergraben / als eben / wie gar biel Doe. Wan de ten/ und Hiftorici bezeugen / Civilia Bella? Die Burgerliche Krieg? Daß nocum. nemblichen die Burger / und Ginwohner Deffen untereinander uneinig difcord.

morden?

Wurde nicht das alte Babylon von aller Welt als unüberwindlich erkennet / und benennet ? Gleichwohl / als der Kong Cyrus den groffen Riuf Euphraten, der das Babylon fo machtig machte, gertheilet, bat er felben gar leicht paffieret, und das hochmuthige Babylon, mit Erfraunung

Der gangen Beit/ in die Gefangenschafft gefetet.

garwas hat denen Erb. Feinden Chriftlichen Nahmens, denen Tur. cken, die Porten/ Thur, und Shor eröffet, so gar weit in das Chriffliche Europam einzudringen, als eben die Uneinigkeiten, die langmurige blutige Rrieg, welche Die Chriftliche Fürften und Potentaten widereinandet geführet und führen? Dun aber / weilen zu diefer Beit / ba ich fchreibes nemlichen Anno 1717. den 16, August. der großmachtigste Ranfer Carolus VI.

Serm.17.

2m fünfften Sonntag nach ber Zeil, brey Konig Tag.

VI.burd feinen unvergleichlichen Seer- Fuhrer/Der Durchleuchtigen Brine gen Eugenium bon Savopen / Diefen bochmuthigen Feind von Belgrad fo glorios hinmeg gefchlagen, daß er fein ganges reiches Lager benen Teut fchen Beiden muffen in dem Stich laffen ; auch ein paar Lag bernach Das Welt-berühmte Belgrad felbsten. D! fo gratuliere ich dir/ meinlie be Chriftenheit, bon Bergen, und fage : Durch Diefe bornehme Reffung hat dir der liebe GDEE den Schluffel eingebandiget/die Ottomannifche Dforte fo meit aufzufperren / daß du den rafenden Eurcken mit blutigem Ropff wirft tonnen aus dem Chriftlichen Europa binaus jagent; feve nur friedlich / und einig / und laffe bas bochft. fcalliche Untraut der Un. einigkeiten, in Deinen Reich / Landen / Provingen / Stadten/ Schlofe fern / Beftungen / Saufern / ja fo gar auf Dem Reld / und in dem Red nicht aufwachsen.

Unterdeffen lege ich gang flar vor die Augen aller / wie boch diefes perdammliche Unfraut der Uneinigkeiten / inimicis hominibus, Denen une friedlichen Menfchen felbsten fchade, und fie verlete. Und zwar

Mit dem Ginn, Bild deffen / der Da erwegend die Lehr der Naturaliften/ wie daß das fonft lobmerthe Immlein mit Berlegung ibres Reinds/ in welchem es feinen fcarffen Stachel ftecen laffet , fich feibften am ale lermeiften berlege, Dieweilen es durch den Berlurft ihres Stachels crepieren / fterben/ und verderben muß; præfentierte er folches in einem Ginn Bild, mit diefer Ben. Schrifft:

> Dum alios vulnerat, seipsam necat. Wann es andre thut perlenens Muß es mit dem Cod erfegen.

Momit er wolte zu verfteben geben, und fagen ; Obichon manche gan be Bucher gefdrieben ju Lob / und Preif Der Immlein; Dbichon Das Immlein megen ihres numuden Rleiffes Das Pradicat, und Sitel bor aller Belt führet / daß es genennet werde: Apis argumentofa, Das muhfame Immlein: Obichon das Immlein wider die groffe Raub . Immen fo diferet, und hofflich / daß fie felbe nur mit ihren Flugelein pflegen abjutreiben / und erft hernach / mann die Rauber bas andere mabi trachten einzubrechen / mit ihren fpitigen Stacheln Gewalt brauchen: Dbicon Columella Lib. 9. cap. 3. Die Immlein boch preifet wegen Deffen / Dablie Lib. 9.6.3. Die Reinigkeit febr lieben / alfo fdreibend : Maxime cavendum eft curatori, qui apes nutrit, ut pridie castus fit à rebus venereis. Gene / fo mit des

nen Immlein umbgeben / muffen fich bor benen unteufchen Gachen fleißig buten / fonften ift er vor ihnen nicht ficher; Mum ficut heffemis

feguun-

ten benehm merden bo and und t 9th

leimiti bor Dunn/D genden fol oder Unen ibme so n

Das Er neben den feit go nic twit cin f allo fatte duites non & fi baba & & babu me haban

Sungen for functions of the Control of the Control

mit mein finaden les nichts lach den Das bochft: Schadliche Untraut der Uneinigkeiten.

163 annenur, fagt Alianus Lib. 5. cap. 11. Dann fie thun die Unguchtige vers Alian.

folgen / als ihre Feind: Db fie fcon ihren Ronig / Der ohne Gtachel ift/ Lib.soll höchstens venerieren / felbigem in dem Rorb einen befonderen, und raren Bauverfertigen / auch felbigen / fo er eraltet / auf ihren Rluglen tras gen / ac fipant amanter, fcreibet Plinius , und thun ihm auf folde Plin. Lib. Beif , fo au fagen / liebreich aufwarten , und forgfaltig bedienen. 11. 6.12. Michts Destoweniger / weilen fie fich in Der Rach / und Berletung an-Deret / fo meit verliebren / daß fie ihnen bierdurch feibfien das liebe Les ben benehmen , fo fallet ihr fonft groffes Lob fast alles jufammen , und merden von nicht menigen unter das bochft-fchabliche Unfraut der Uneint. gen/ und Unfriedlichen gezehlet.

It alles ein lebhafftes Borbild des bochft , fchadlichen Unfrauts : Inimici hominis , eines feindfeeligen / und unfriedlichen Denfchens: Dann / Dann / wann fcon ein folder Unfried mit vielen anderen Que genben folte gegieret fenn; folte aber ben vergifften Stachel einiger Rach ober Unetnigkeit ben fich haben / D! fo fallet alles jufammen, und bienet

ibme zu nichts/wie nichts. Sa/ja/

only Cag dleudfior

ting too Sto

Eager deneral

page Laster

te id Ne ma

bornehme fin

die Ottomin

irden mitte

inaus jagu

he Unframbi

of ni day 10

let / wiehogh

minibus, top

tind more

die Lehr der Na

isung ibus in

fich febien a

tes Gladelin

thes in einmên

nlein; Light

t, und Zinimi

ntofa, No mit

igelein phys s

ondere nation

लुका क्रिका

te carecian in

is. Gentlie

· Ilan facility

Dum alios vulnerat, seipsum necat. Wann er andre thut verlegen Muß ere mit fein'm Tod erfenen.

Das Erfte, daß nemilchen einem folchen Unfried alle andere Qugend, neben dem Unfraut / und vergifften Stachel einiger Rach / oder Uneinige feit ju nichts / und wie nichts bienen / oder nuben / beweifet mir gar recht ein Bell. Paulus in feiner erften Spiftel an die Corinth, cap. 13. v. 1.1.Cor.c.13. also schreibend ; Si linguis hominum loquar & Angelorum , charitatem autem non habeam, factus sum velut as sonans, aut cymbalum tinniens: & fi habuero prophetiam, & noverim mysteria omnia, & omnem scientiam; & fi habuero omnem fidem, ita ut montes transferrum, charitatem autem non habuero, nibil fum. Wann ich fcon mit Menfchen : und Engels Bungen folte reden, folte aber Die Liebe nicht haben, fo mare ich jedoch Deffentwegen nur wie lautendes Ert / oder flingende Schelle : Und mann ich fcon folte konnen weiffagen / und folte miffen alle Gebeimnuffen, und alle Wiffenschafften , und wann ich fchon batte allen Glauben , alfo daß ich muffe Berg zu verfegen / hatte aber die Liebe nicht/ (fondern lebte mit meinem Reben . Menfchen in Uneinigkeit / und trachtete felbigen gu fchaden / und ju verlegen) nihil fum, fo bin ich nichts / es bilfft mir ale les nichts. Belches / obes fcon febr viel gefagt ift / fo vergnüget es Joch den Beil. Paulum noch gant nicht/ fondern fetet zu einem befondern

Im fünffren Sonntag nach ber Zeil, brey Konig Tau. 164 Machdruct noch gleich hingu / und faget: Et fi diffribuero in cibos paube-

rum omnes facultates meas, & sitradidero corpus meum, ita ut ardeam, chavitatem autem non habuero, nibil mibi prodeft. Und wann ich fcon meine gange Saabichafft folte austheilen jum Unterhalt Der Armen, und mann ich fcon meinen leib lief brennen/ batte aber die Liebenicht (fondern lebte mit meinem Deben Menfchen inlineinigfeit/und trachtete ihnen zu fchaben) nihil mihi prodeft, fo batte ich doch gang feinen Dugen, feinen Berbienft Darvon. D Armfeeligkeit folder Leuth! welche Armfeeligkeit fich erft recht ausbreitet und vergroffert/ barumb/ meilen nur gar ju gemif/ baf/ wann folde Unfraut, folde Unfried trachten anderen zu fchaden, fo verles pen fie fich felbsten am allermeisten ; ja/ inimicus homo, dum alios vulnerat, leipfum necat. QBann er andre trachtet ju berlegen/muß er es (mieble

Immen) mit feinem Tod erfeten. Allermaffen,

Das Unfraut, welches Der Feind unter den guten Waißen gefdethate und demfe ben nicht wenig geschadet muste in das Reuer. In tempore miffis, fagt Das D. Evangelium Matth.c. 1 3. dicam meforibus : Colligite primim 6.13.0.25. Zizania, & alligateea in fasciculos ad comburendum. Bur Beit Der Ernot will ich denen Schnittern fagen: Bor allem famlet das Unfraut, bindet es in Bufdlein gufammen , damit es verbrennet werde; Triticum autem songregate in horreum meum. Den Baigen aber famlet in meine Scheuren.

> Schadet fich alfo das Uneraut felbsten am allermeiften/es muß ins Reut. Alfo das bochft-schadliche Unfraut Discordiarum, der Uneinigfeiten Das ift, der zwietrachtige Unfried / da er trachtet feinem Reben . Menfchen zu fchaden oder würchlich verleget/fchadet ihme felbften am allermeiften/dan er muß auch/ als ein Untraut; als wie das Unfraut, in das Beur, und gwat

in das ewige Reur. Gintemahlen/

In das Reuriund zwar in das ewige Reuer, muß alles jund muffen alle welche fich schwerlich wider das Gefat der Matur verfündigen: Agent P. Alex. contra jus naturale, lebret unfer Seil. Alexander de Ales, peccat mortaliter, & pejor est bestiis, quia,ut dicit Philosophus 3. Ethicorum, homo pravus dettede Ales. p.3. fumm. rior eft omni bestia. QBer wider das Gefat der Ratur bandlet/derverfundiget fich todtlich/ und wird fchlimmer, als die Bestien, dieweilen/nach Aristot. Lehr des groffen 2Belt. 2Beifen/ ein bofer Menfch folimmer ift / als alle 3. Etbic. Beffien. Dun fo gibt es die Datur/wie eben Diefer 2Beit- Beife lebret/ Ecel. c.13. und auch die S. Schrifft Ecclesiastici c 13. v.19. bezeuget / Dag em jedes V.19.

Thier liebe feines gleichen / und ein feber Menfch feinen Dachiten. Go folgt Dann, daß ein jeder, der feinen Dachften nicht lieber/fondern, alsein feindfeeliger Unfried trachtet ihme ju fchaden, der verfundiget fich fcmet lich wider die Datur, und muß deffentwegen in das Feur, und groat in das emige Reur.

Matth.

incres sig cierra de eiself figs Shich I To ten / den a Menfal 1 fenderbat t tan ouf to tit behal baltet. 6 Reinden / wan poteris, anabia fea ein Mort fen quidt gf. 1.]0a ein feindse Comelius mot in d Willen.

ONTELES: 100,100

हेश । क्रा beneidet Nachfte feinen g Dolder und berm

Precation

p um seci-

ejus, alie

Citing eli ferreto per

Das hochft fchabliche Untraut der Uneinigfeiten. Indas Fener , und gwar in das ewige Feuer muß alles , und muffen alle / welche nicht in der Gnad GDttes leben : Run aber / bag bas bocht schadliche Unkraut, will fagen, die feindfeeige Unfried nicht in Der Gnad G. Ottes leben / bezeuget genugfam Das geiftliche Recht Canone Canone Quemadmedum causà 23. quast. 7. ex S. Augustino Epistola 50. ad Bonifa- Quemad. cium , in diefen Worten : Quemadmodum membrum , fi pracidatur ab c. 23. q. 7. hominis vivi corpore, non potest tenere spiritum vita; sic homo, qui praciditur de Christe justi corpore, nullo modo potest tenere Spiritum justitia, etiamfi figuram membri teneat, quam sumpfit in corpore. Gleidivie Das Glied / melches bon dem Leib eines lebendigen Menfchen wird abgefchnits ten / Den Lebens. Geift nicht behalten Ean / fondern ift todt; alfo auch ber Menfch / der bon dem Leib Chrifti des Berechten wird abgefdnitten (fo fonderbar durch den Sag- und Beindfeeligkeit-vollen Unfried gefchiehet) tan auf teine Beif den Geift der Gerechtigfeit / fo die Gnade Gottes iff , behalten , mann er schon die Geffalt , fo er an dem Leib gehabt , bes baltet. Ein Beil. Augustinus aber giebet es auch fo gar auf die Liebe der S. August. Reinden / und fagt: Si inimicos non dilexeris , propitium Deum habere in Serm. non poteris. Wann du Deine Feind nicht liebeft / wird dir BDEE nicht Martyr. gnadig fenn. Und muft alfo in das Feuer / und zwar in das ewige Reuer. Indas Reuer | und gwar in das emige Reuer muß alles und muffen alle Morder und Codfdlager: Run aber / Daß der feindfeelige Unfried ein Morder / ein Cobschlager fepe / bezeuget ein S. Johannes mit diefen ausdrucklichen Worten: Omnis, qui odit fratrem fuum, homicida 1. Foan. c. eft. 1. Joan. c. 3. v. 15. Einjedet / Der feinen Bruder haffet (Dergleichen 3. v. 15. ein feindfeeliger Unfried thut) der ift ein Codichlager. Das ift , wie es Cornelius à Lapide meldet / non all u & opere, sed affettu & voluntate, Corn. à L. nicht in der Ebat und in dem Werct / fondern in dem Berlangen und bic. Willen. Ein S. Batter Ambrofius fiehet noch weiters hinein und faget S. Ambr. Precatione ad Missam: Qui invidet, qui odit, non alium prius quam sei inPrapara plum occidit : qui exultat in adversis proximi , & affligitur in prosperis ad Miss. ejus, alieno proximum, fe fuo petit gladio. Wer feinen Rachffen beneis Det / verhaffet / Der thut fich felbsten ebender todten / ais jenen / Den er beneidet und haffet ; wer fich erfreuet und frolocket / mann es feinem Machften übel geht / hingegen fich betrübet über deffen Gluck / der tobtet feinen Rachften mit einem frembben ; fich aber mit feinem felbft eignen Dolden. Welches ohne Zweiffel den S. Augustinum dahin bewegt/ und vermogt ; daß er in lib. de Verbis Domini fich alfo vernehmen laffen : S. August. Citius eligam mihi mortem ; imo & omnibus creaturis , qu'am odium in Lib. de fecreto pectoris mei fervare vellem. Chender erwählte ich für mich i ja für Verbis Doalle mini. £ 3

inchange

Ri aristanio

ignen gu kisik Teinen Seko Keeligentida Tela gemikk

dam altra

मार्वेद विश्व

er. Intropers

or: Collegionia Bur Zen bein

s Unfrant hi

e, Triticus un

in meine Góu

n/es must be in

t Unempione

eben. Doite

in chemeins

das Feminia

Am fünfften Sonntag nach der Beil. brey Konig Tag. 166

alle Geschöpff den Zod, als daß ich folte einen Reid, einen Grollen, eie ne Reindschafft in der Beimlichkeit meines Bergens haben und tragen.

Beilen aber nur gar ju gewiß / und es das geiftliche Recht Canone, Can. Ille qui. c. 22. Ille qui. causa 22. quæft. 5. auch anmerctet / daß der geiftliche Tobfdlag vor G. Ott viel hoher angezogen werde, als der leibliche; D. B.Dit! wie beif wird bann fenn das Feuer / weiches ba wartet auf Diefe Cobfdiagen auf Das bochft. fchadliche Untraut der Uneinigkeiten / auf die feindfeelige Unfried / weiche trachten ihrem Deben. Menfchen gu fchaden. Da / ba beißt es eigentlich :

> Dum alios vulnerat, feipfum necat. Wann er andre thut verlegen / Muß ers mit feinem Tob erfegen.

Dannenbero / wann in einem Reich oder gand / in einer Stadt oder Blecken / in einem Sauf unter benen Berehlichten oder andern Infaffen Diefes Unfraut geduidet wird / fo hat man fich hier in dem zeitlichen leben nichts anders ju getroffen / als vielen Unbeils / unjahlbaren Unglude und groffer Rachen und Straffen; in dem ewigen aber des emigen Reuers.

Pratum floridum

Welches, fambt allem bifbero gefagten nachdrucklich beflättiget wird mit deme , mas ju lefen in Prato florido parte & lib. 2. c. 87. bon els nem folden unverfohnlichen Unfried und hochftafchadlichen Untraut. Es part. & L.2 ftunden nemlichen ju gemiffer Zeit feindfeelig gegeneinander zwen Dob der / der eines Chriftlich / das andere aber abgottifch und Dendnifch mar re; Diefe trachteten felbften fich untereinander ju vergleichen / und einen Frieden gutreffen ; und meilen gu eben folder Zeit gant ohngefehr der D. Abbt Appollonius ben ihnen eingetroffen / thate er das auffrift ein fo gutes Borhaben ju ermunfchtem Ausgang ju bringen : Alleinig mußte er in Burtem erfahren / daß all fein Dube / Gorg und Bleif vergebiich und umbfonften; maffen fich unter dem Bendnifchen Bold ein fo graufamet Unfried , der ein Officier mare , eingefunden , der fich nicht nur alleinals ten beilfamen Borfcblagen halsftarrig widerfeget / fondern fcheutefichfo gar nicht gottlofer Beif ju fagen: Go lang er lebe / mache er mit nie mand Fried. Bu welchem dann der Beilige faate: Fiat tibi, four dien: etenim borum nullus interibit prater te, tuoque be stiali appetiini condignam fortieris fepulturam. Es gefchebe dir / wie du fagft ; fintemablen Du nut allein aus diefen allen wirft umbkommen , und wirft auch ein bei nem viehifchen Appetit geziemendes , Grab befommen. Go auch erfob get ift; maffen da diefer feindfeelige Unfried alle Gintgfeiten gerftobret! und es jum Schlagen tommen / gefchabe / mas der Beilige ihme borgis

fagt;

Profesten

Non fember

SOTH!

mulat No

Redat mo

fit ungemet

dinamber ftr

te fein 2Bo

ingleichem

cicau din

cum felet a

fer Romig !

meinfchaff

iff inimic

diefer Ron

Priedfame

all diejeni foadigen u

fcon bote

in fecreto p

einen Reid

tragen. So ablagig bene Mens

lich feegne

juher tot ?

Emigleit

feelig for

det Bot

buntur, (

nemmet m

folie Ge Bilichel in Bail menden:

Sinne, 34

Sat 1

Das bochft-fchadliche Unergut der Uneinigkeiten. faat; und gwar mit diefem 2Bunder / bag / ba er in bie Erbe gefcharret murbe / batte fie ihn nicht ben ihr geduldet / fondern felbigen wiederumb von fich geworffen / und benen wilden Chieren / Denen er gleich mar / Preif geben / feine Geel aber wird in benen hollifchen Rlammen ben ans bern feindfeeligen Unfrieden fo lang brennen und braten / als lang GDt SDit ift / nem ich ohne End. Dag es alfo eigentlich beiffe / wer ane Dere thut verlegen / muß es mit dem emigen God buffen und erfegen. Schreite Demnach auch jum Schluß mit jenem / mas Berchorius Berchor. Reduct. moral. V. Pax melbet von denen Immlein / Daß nemlichen / mon Reduct. fie ungemein untereinander furten / nicht anderft / als mann fie mider, mor. Verb. einander ftreiteten / fepe es ein unfehlbares Beichen / Dag ihr Ronig trache Pax. te fein 2Bohnung ju verlaffen / und ein andere ju fuchen. Sic, alfo und ingleichem / fcreibt Berchorius, Rex nofter, Deus, alveare cordis & focieratis dimittit, ubi lites & discordias effe fentit; ifte enim locum pacificum folet diligere, & cum viris pacificis per gratiam habitare. Alfo une fer Konia / Bott / verlaffet den Immen Rorb | das Dert und die Gemeinschafft , wo fich das bochft-schadliche Unfraut der Uneinigkeiten, Das ift / inimici homines, feindfeelige Unfried / einfinden und aufhalten: Dann Diefer Ronig hat in dem Brauch friedfame Derter ju lieben / und beb Briedfamen Durch feine Gottliche Gnad zu mohnen. Gluckfeelig Dann all diejenige / Die fich durch das bigher befagte alfo ju der Ginigkeit perfuadiren und bereden laffen / daß fie mit / und wie ein S. Augustinus fich S. August. fcon boren laffen / und fagen : Citius eligerem mihi mortem , quam odium de Verbis in fecreto pectoris mei fervare vellem. Lieber will ich fterben/ als einen Safi Dom. einen Reid/ eine Reindichafft gegen meinem Deben-Menfchen im Derben tragen. Diefer Diefe werden hierdurch Gott fo mobigefallig, Dag er une ablafig durch feine Gnad ben ihnen mobne: Diefe Diefe anreigen ibre Des beniMenfchen gleiches zu thun; meffentwegen auch GDtt aufferordent. lich feegnet und benedepet gante Bemeinen insgemein; Diefe / Diefe fennd ficher bor dem Reuer, welches das Unfraut der feindfeeligen Unfried in alle Emigfeit brennet: 3a. ja/ Diefe/ Diefe/Die Friedfame, fepnd nicht nur alud: feelig, fondern fcon in diefem fterblichen Leib und Leben feelig; vermog Der Worten Christi Matth. c.s. v.g. Beati pacifici , quoniam filii Dei voca-Matth. c. buntur. Geelig fennd die Friedfame, Dann fie werden Rinder Gottes gers. v. o. nennet werden: Das ift : Gie werden tempore meffis, jur Beit der Ernote fo die Berichts, Zeit ift, nicht, als ein ichabliches Unfraut, ausgeraufft, ju Bufchel gebunden und in das Feuer geworffen werden fondern ale ein gus ter Baigen, in die Scheure B. Dites, fo Die feelige Emigfeit ift, verf. miet merben : welches ich ihnen / welches ich allen muniche / und von Sethen gonne. 2men.

aftinis